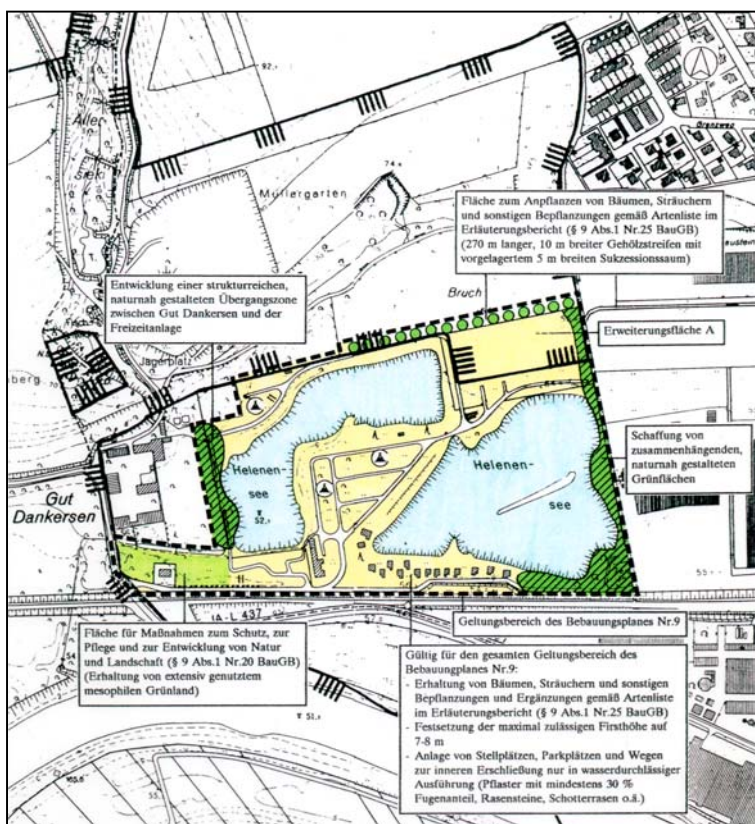


Auftragsgegenstand: Grünordnungsplan zum Bebauungsplan Nr. 9 der Stadt Rinteln
Auftraggeber: Stadt Rinteln
 Klosterstraße 20, 31737 Rinteln
Bearbeitungszeitraum: 4/1994 - 6/1995
Bearbeiter: Dipl.-Ing. Annette Sieben
 Dipl.-Geogr. Christina Ullrich
 cand. Ing. Peter Löffler
 Dipl.-Ing. Stefan Wirz

Aufgabenstellung:

Im Nordwesten der Stadt Rinteln liegt die Freizeitanlage Helenensee. Sie besteht neben Ferienhäusern, Standplätzen für Mobilheime, Versorgungs- und Folgeeinrichtungen zum großen Teil aus Wohnwagenstellplätzen. Geplant ist eine räumliche Erweiterung des Freizeitgeländes sowie eine Änderung bzw. Intensivierung der vorhandenen Nutzungen. Da die existierende Bebauung ohne Regelung durch einen Bebauungsplan entstanden ist, beabsichtigt die Stadt Rinteln, mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes die weitere Entwicklung der Freizeitanlage Helenensee städtebaulich zu ordnen und planungsrechtlich eindeutig zu regeln.

Auf Grundlage eines Bebauungsplan-Entwurfs aus dem Jahr 1992 wurde das Planungsbüro Wirz im April 1994 mit der Erarbeitung eines Grünordnungsplanes beauftragt. Er soll die Belange von Naturschutz und Landschaftspflege in das Aufstellungsverfahren einbringen. Da Beeinträchtigungen auch auf empfindliche, für Naturschutz



und Landschaftspflege wertvolle Bereiche ("Dankenser Wäldchen") in der Umgebung der Freizeitanlage zu erwarten sind, wurden mögliche Auswirkungen auch für dieses Gebiet ermittelt. Hierbei handelt es sich um einen Bereich, der in Bezug auf Relief, Wasserhaushalt und Nutzungsformen durch eine ausgeprägte standörtliche Vielfalt auf kleinem Raum gekennzeichnet ist. Grundlage für die Beurteilung der Auswirkungen des Vorhabens war eine im Mai 1994 durchgeführte Biotoptypenkartierung (Freizeitgelände und Dankenser Wäldchen); zusätzlich wurden für das Dankenser Wäldchen vorliegende Ergebnisse avifaunistischer Untersuchungen eingearbeitet. Nach Ermittlung der zu erwartenden Auswirkungen wurde für das Gebiet ein grünordnerisches Zielkonzept und Vorschläge für grünordnerische Maßnahmen entwickelt.

